

Antrazite Black



Gestein:	Metamorphit
Gesteinsart:	Schiefer
Herkunft:	Brasilien
Mineralbestand:	Polymiktes metamorphes Gestein; ein dichtes Gemenge von etwa 70%, um 1 mm-großem, grauem Quarz sowie etwas Feldspat und ca. 30% unregelmäßig verteilten mafischen Mineralen. Etwas Pyrit und Kalzit
Struktur:	Recht gleichkörniges Gestein, überwiegend feinkristallin. Die Korngrenzen sind (makroskopische Ansicht) geschlossen.
Textur:	Das Gestein weist eine deutliche Richtungsorientierung auf. Hellere und dunkle Komponenten sind flaserförmig orientiert.
Farbe:	Dunkelgrau. Die Farbverteilung ist aus Normentfernung und auf größerer Distanz relativ gleichmäßig. Unregelmäßig wolkige bis fleckige, überwiegend flaserförmige Ausbildungen hellerer und dunklerer Bereiche sind nicht auszuschließen, ebenso einige mm-breite weiße oder schwarze Adern.
technische Eigenschaften:	Das Gestein weist einen guten Kornverbund auf; im Gegenlicht kann die Oberfläche an dunklen Mineralen leicht geöffnet sein. Insgesamt ist die Aufnahmefähigkeit für Fluide gering; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, durch den Anteil an Kalzit ist bei Einfluss von Aciden eine punktuelle Anlösung der Oberfläche sowie eine partielle Farbveränderung möglich; Gegenüber Witterungseinflüssen besteht eine Beständigkeit wie die vergleichbarer Gneise. Das Gestein ist gut polierfähig. Die technischen und physikalischen Eigenschaften sind relativ unabhängig zur Belastungsrichtung ausgebildet.

Hinweise:

1. Farbschwankungen und Dekorwechsel bei differenzierten Chargen und Schnitttrichtung
2. leicht geöffnete Oberfläche bei unbehandelten Oberflächen möglich
3. Farbveränderung bei Säureeinfluß an Pyriteinschlüssen, Anlösung OF an Kalzit möglich

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.